

---

Presseinformation Nr. 499

---

26. Juni 2013

---

## **FRICKE: Weichenstellung für schuldenfreie Haushalte**

---

*BERLIN. Zum Kabinettentwurf über den Bundeshaushalt 2014 und die mittelfristige Finanzplanung 2017 erklärt der haushaltspolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion Otto FRICKE:*

Die Haushaltszahlen sind das Dokument erfolgreicher und verantwortungsbewusster Haushaltspolitik. Sie bedeuten eine Zäsur in der Finanzpolitik und sind als Paradigmenwechsel hin zu dauerhaft soliden Haushalten zu werten. Die christlich-liberale Koalition legt mit dem Haushaltsentwurf 2014 einen strukturell ausgeglichenen Haushalt vor. Vorgesehen sind Ausgaben in Höhe von 295,4 Mrd. € und eine Nettokreditaufnahme (NKA) von 6,2 Mrd. €. Damit ist die NKA so niedrig wie zuletzt vor 40 Jahren.

Bereits 2014 kann der Bund einen strukturellen Überschuss von 2,2 Mrd. € ausweisen. Ab dem Jahr 2015 sind keine neuen Schulden geplant; dies gab es das letzte Mal 1969. Zudem beginnt der Bund 2015 mit der Tilgung der Sondervermögen „Investitions- und Tilgungsfonds“ und „Aufbauhilfe“. Die Tilgungsleistungen wachsen im Finanzplan von 0,2 Mrd. € (2015) über 5,2 Mrd. € (2016) auf 9,6 Mrd. € (2017) an.

Haushaltspolitik unter FDP-Verantwortung ist eine Erfolgsgeschichte. Die liberale Handschrift zeigt sich u.a. in folgenden Punkten:

1. Reduzierung der NKA um 80 Mrd. € innerhalb von 4 Jahren (2010-2014).
2. Reduzierung der Ausgaben um 8,3 Mrd. € (2010-2014).
3. 2014 erstmals seit 40 Jahren ein strukturell ausgeglichener Haushalt.
4. Keine Neuverschuldung in 2015 geplant.
5. Schuldentilgung bereits 2015 vorgesehen.
6. Seit 2012 – und damit vier Jahre früher als verlangt – wird die von der Verfassung vorgegebene „Schuldenregel“ (0,35% des BIP) eingehalten.

Verantwortlich:  
**Beatrix Brodkorb**

**Telefon**  
(030) 227-52388

**Fax**  
(030) 227-56778

**E-Mail**  
pressestelle@  
fdp-bundestag.de

Die aktuelle Haushaltspolitik unterscheidet sich zu vergangenen Regierungen dadurch, dass keine Steuern zur Haushaltssanierung erhöht und gleichzeitig die Ausgaben gesenkt werden. So wurden in der Regierungszeit von Rot-Grün (1999-2005) die Ausgaben um rd. 13 Mrd. € und während der Großen Koalition (2006-2009) um 31,3 Mrd. € erhöht. Diese Zahlen belegen, dass Haushaltspolitik nur verantwortungsvoll gestaltet wird, wenn die FDP regiert.